

Vereint für ein demenzfreundliches Quartier: Gemeinschaftsbildung in der Vernetzung von Quartierbewohner:innen und Organisationen

Praxis-Atelier
Jahrestagung Netzwerk Caring Communities
28.11.2025

Franziska Erni, Drehscheibe Demenz und Martina Hersperger, Plattform Mäander

DEMENZFREUNDLICHES QUARTIER: VISION UND AUSGANGSLAGE

Gemeinsam unterwegs
zu einem demenzfreundlichen Quartier



Illustration: Rahel Oertli

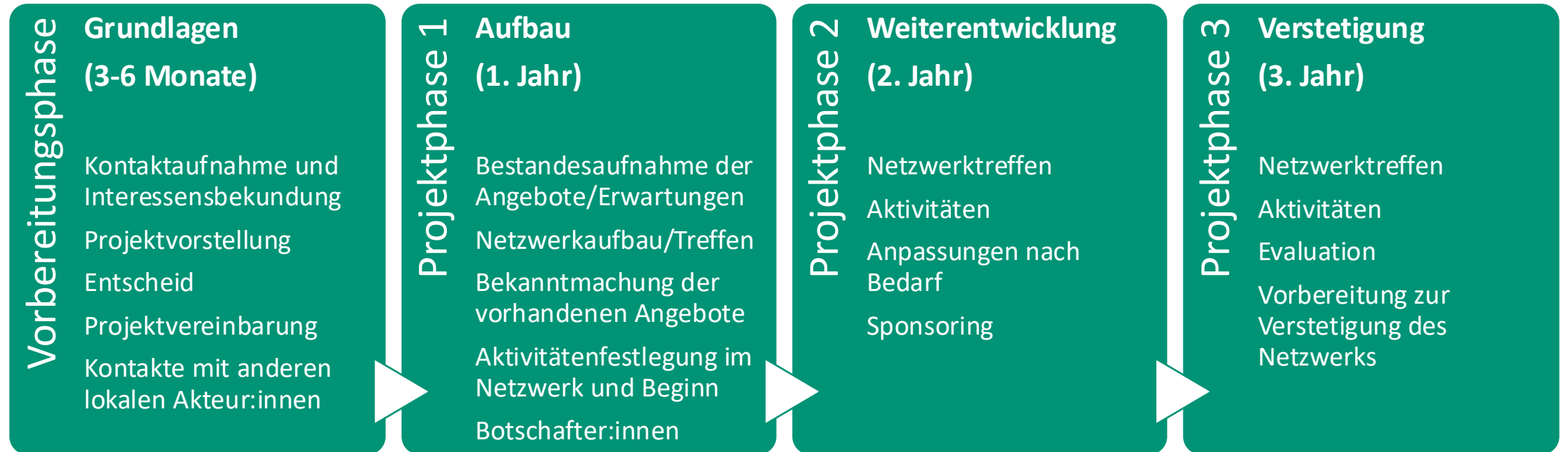
Einstieg ins Thema
«Demenzfreundliches Quartier»
Video zur Tagung
«Dialog Demenz» vom
25.10.2025

<https://www.youtube.com/watch?v=IMix2ILhUrK>

PROJEKTZIELE

1. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Quartier
 - Fühlen sich gut informiert und unterstützt durch die Angebote/Akteure vor Ort und können sich im Quartier gut orientieren und sicher bewegen
2. Nicht von Demenz betroffene Menschen im Quartier
 - Sind sensibilisiert für Demenz, fühlen sich kompetent im Kontakt mit Betroffenen und sind informiert über Unterstützung
3. Akteure vor Ort
 - Beteiligen sich aktiv im lokalen Netzwerk «Demenzfreundliches Quartier», definieren gemeinsam Ziele und Massnahmen und setzen diese um

PROJEKTVORGEHEN 2025 - 2028



ERFOLGSFAKTOREN FÜR EIN DEMENZFREUNDLICHES QUARTIER



Quelle: Alzheimervereinigung Baden-Württemberg (2020)
<https://www.alzheimer-bw.de/projekte-angebote/demenz-im-quartier/>

WIR STEHEN AM ANFANG UNSERES PROJEKTS ...

... aber wir haben bereits einiges gemacht:

- Drehscheibe Demenz: Schwerpunktthema Demenz mit Angeboten, Veranstaltungen und Anlaufstelle im Kirchgemeindehaus
- Umfrage zu Wissen und Einstellungen zu Demenz
- Tagung Dialog Demenz, 25.10.25 zum Thema «Demenzfreundliches Quartier»
- Erstes Netzwerktreffen, 18.11.2025

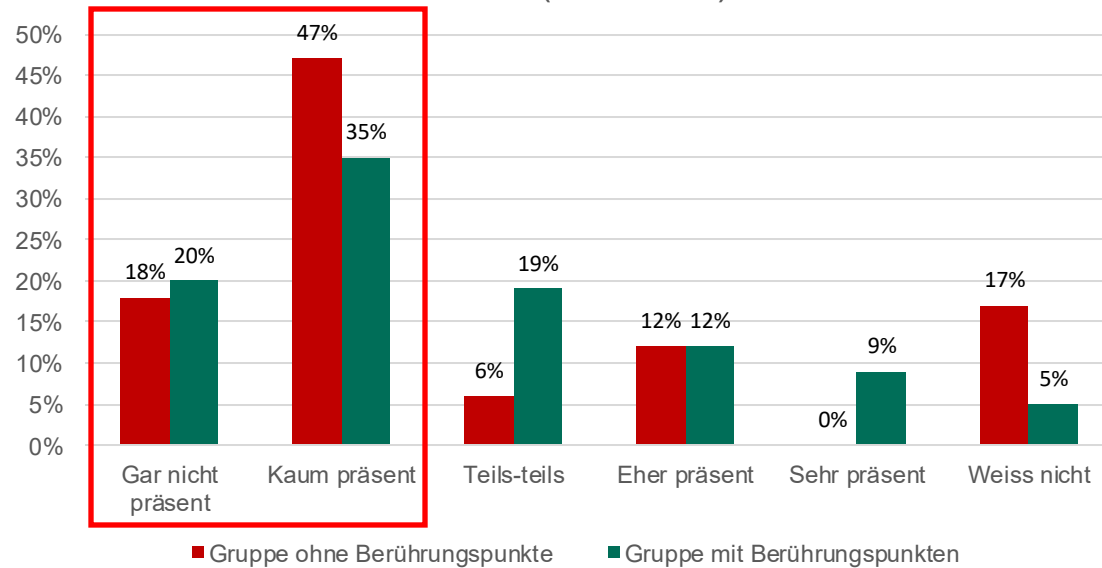
DREHSCHIEBE DEMENZ

- Niederschwelligkeit, Erreichbarkeit
- Unterschiedliche Nutzungen gleichzeitig möglich
- Einladend, fröhlich, heimelig, einfach, lebendig...ohne durchgestylt zu sein
- Robustes Material, Einrichtung
- Mitarbeitende als Ansprechpersonen vor Ort
- Wenige, klare Regeln

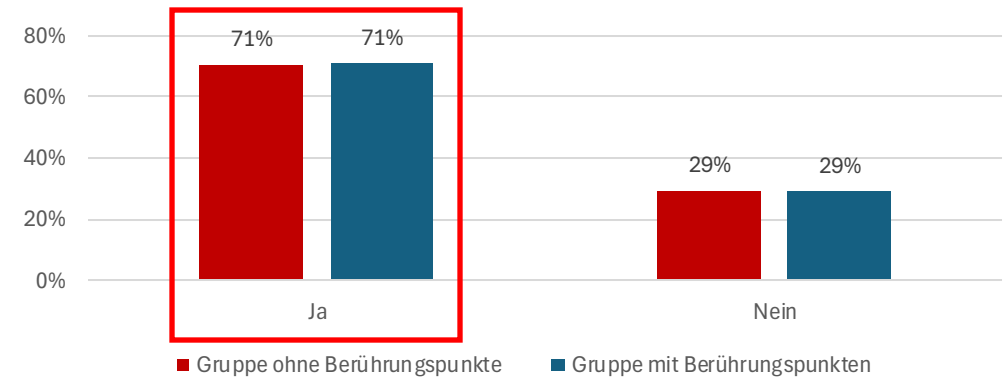


UMFRAGE IM QUARTIER

Wie präsent ist das Thema Demenz für Sie im Quartier (im Kreis 6)?



Ich würde gerne mehr darüber wissen, wie man Menschen mit Demenz im Alltag besser unterstützen kann.



TAGUNG DIALOG DEMENZ AM 25.10.2025

Workshop	Titel
Garten/Aussenraum	«Vielfältiges Grün erleben» Praktische Anregungen für demenzfreundliche Gärten und Pflanzen
Signalethik, Gestaltung Sozialräume	«Stadt.Raum.Zeit - Ideen für ein demenzfreundliches Quartier» Im Dialog suchen wir nach Strategien & Handlungsfeldern, die unser Quartier demenzfreundlicher machen
Demenzfreundliches Quartier	«Demenzfreundliches Quartier als Vision – live aufs Papier gebracht» Die Teilnehmenden bringen Ideen ein, Daniel Müller setzt diese zeichnerisch um.
Scham	«Scham und Demenz: ein Tabu?» Was können wir für Betroffene und Angehörige tun?
Sorgen/Bedürfnisse	«miteinander statt nebeneinander im demenzfreundlichen Quartier» Austausch über das, was Angehörige, Betroffene & Quartierbewohnende brauchen, um sich gesehen, unterstützt und zugehörig zu fühlen.
Generationenübergreifend	«Warum erkennt mich Grosi nicht mehr?» Wie man kindergerecht über Demenz sprechen kann



ERSTES NETZWERKTREFFEN AM 18.11.25



FRAGEN ZUM PROJEKT UND ZUR PRÄSENTATION?

UNSERE HERAUSFORDERUNGEN → EUER INPUT

1. Wie erreichen wir, dass unser Wunsch, gemeinsam etwas Neues zu schaffen und zu leben, zur Idee des Quartiers wird?
 - Wie zeigen wir, wir sind ein funktionierendes Netzwerk, das einladend und offen ist?
 - Wie wird es nicht als Initiative der Kirche wahrgenommen?
2. Wie kommen wir zu einem funktionierenden Netzwerk?
 - Wer muss wann wie einbezogen werden?
 - Was bewährt sich bzgl. Netzwerktreffen, z.B. Häufigkeit, Lokalität, Rollenverteilung?
3. Wie können wir sicher sein, dass wir die verschiedenen Bedürfnisse im Quartier aufnehmen?
 - Von den Betroffenen, Angehörigen, Unternehmen, Quartiersbevölkerung etc.?
 - Wie erreichen wir vulnerable, isolierte, desinteressierte, unbeteiligte Personen, damit sie mehr wissen, ihre unentdeckten Ressourcen/Kompetenzen/Bedürfnisse einbringen, beteiligt sind?
4. Wie gelangen wir mit den vorhandenen Angeboten an die Adressaten?
 - Welche Kanäle und Plattformen (physisch/digital) bewähren sich, v.a. bei begrenzten administrativen Ressourcen?
 - Welche Kooperationen können unterstützen?

DANKE!

Franziska Erni
Co-Leitung Drehscheibe Demenz

044 253 62 81

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
reformiert-zuerich.ch/demenz

Martina Hersperger
Geschäftsführerin Plattform Mäander

078 444 19 87

martina.hersperger@plattform-maeander.ch
plattform-maeander.ch